

Lagebesprechung in der neuen Dreifachturnhalle in Hiesfeld: v.l. Dezernent Klemens Schmand, Bürgermeisterin Sabine Weiss, Architekt Dieter Rudolph und Erich-W. Heinser vom Amt für Gebäudewirtschaft. (Fotos: Behrendt)

Die dritte Sportstunde kommt

DREIFACHTURNHALLE / Der lang ersehnte Neubau am Gustav-Heinemann-Schulzentrum geht zügig voran. Der Rohbau ist fertig. Schon nach den nächsten Sommerferien soll die Übergabe erfolgen.

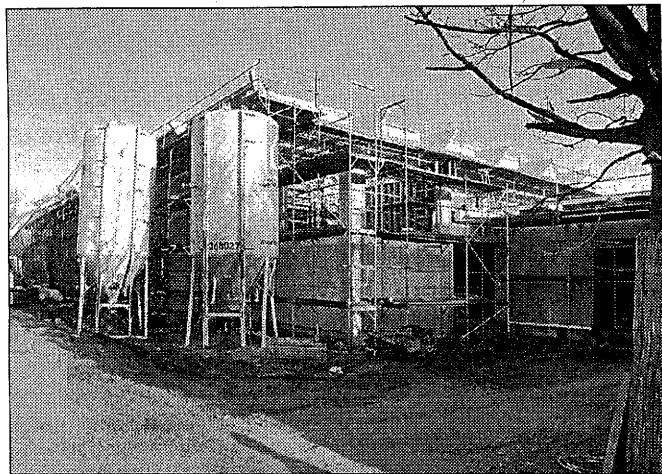
MICHAEL SCHWARZ

DINSLAKEN. Der im Juli begonnene Rohbau steht, die Dachkonstruktion ist teilweise fertig. Gestern feierte die neue, vor drei Jahren beschlossene Dreifachturnhalle für Schul- und Vereinssport am Hiesfelder Gustav-Heinemann-Schulzentrum Richtfest. „Wir sind zügig vorangekommen“, durfte der leitende Architekt für die Bauplanung, Stefan Buchmann, ein positives Zwischenfazit ziehen. Bis jetzt habe man den Zeitrahmen einhalten können, laufe alles weiter planmäßig, stehe der Übergabe im August nächsten Jahres nichts mehr im Wege.

Die Halle wurde aufgrund der Bergbauproblematik und der schlechten Bodenverhältnisse auf Pfählen gegründet. Es werden nur hochwertige Materialien verwendet, da eine „Billigbauweise“ oft zu erheblichen

Bauunterhaltungs- und Kostenaufwand führt - wie die Erfahrung anderer Hallen in den letzten Jahren zeigte. Die gesamten Bau- und Einrichtungskosten der neuen Turnhalle werden mit ca. 8,7 Millionen Mark beziffert. Darin sind Einrichtungsgegenstände, Sportgeräte und Außenanlagen enthalten.

Unisono begrüßt wird der lang ersehnte Neubau von den Schulen. „Schön, dass es bald soweit ist. Damit besteht endlich die Möglichkeit, anstatt der bisher nur zwei die eigentlich vorgesehenen drei Sportstunden erteilen zu können“, freut sich Heide Abele, Rektorin der Realschule. Allerdings hätte sie es ebenso wie Dr. Wulfhart Ziegler, Rektor des Gymnasiums, und Ludwig Kittelmann, Konrektor der Hauptschule, lieber gesehen, wenn anstatt der 450 Leuten Platz bietenden Tribüne weitere Geräteräume ein-



Der Rohbau steht bereits, die Dachkonstruktion der Sportstätte ist teilweise fertig. Mit dem Innenausbau soll im März begonnen werden.

geplant worden wären. Eine Tribüne gäbe es schließlich schon in der alten Dreifachturnhalle. Zudem müsse möglichst bald auch die alte Sportstätte re-

noviert werden, so die Forderung der Rektoren. Denn eine neue Halle bringe ja überhaupt nichts, wenn die alte, in die es ständig hereinregnet, verrotte.